

## Heft 1, 1992

Annette Wiese-Krukowska: Editorial, S. 2.

Uwe Carstens: Zum Projekt: »Chronik der Ferdinand-Tönnies-Gesellschaft«, S. 3-22.

Gerhard Beier: Erinnerungen des ersten Tutors des FTH, S. 23-30.

Norbert Boese: Die Anfänge, S. 31-36.

Edgar Weiß: Eigentümliche Reaktionen – Nachbemerungen zum "Kieler-Wilhelm-Streit", S. 37-41.

## Heft 2, 1992

Lars Clausen: In der Wissenschaft braucht sich seines Fleißes niemand zu schämen, S. 5-6.

Leseproben:

Lars Clausen und Carsten Schlüter: Vorwort. Hundert Jahre »Gemeinschaft und Gesellschaft«. Ferdinand Tönnies in der internationalen Diskussion, S. 8-11.

Edgar Weiß: Zur Arbeiter- und Frauenfrage bei August Bebel, Friedrich Paulsen und Ferdinand Tönnies, S. 12-16.

Carsten Schlüter: Ein Vorschlag, wie Tönnies zu lesen sei, S. 17-19.

Cornelius Bickel und Rolf Fechner: »Sie fragen vielleicht, mit welchem Recht ich mich als sympathischen Leser anmelde ...?«, S. 20-22.

Anton Thomsen: Brief an Ferdinand Tönnies vom 2. 8. 1909, S. 23-24.

Klaus Frerichs: Sitte, Gesetz und Bedeutung. Eine semiotisch-logische Denkfigur bei Ferdinand Tönnies und Ludwig Wittgenstein, S. 25-28.

Rainer Brödel: Hellers Volksbildungsverständnis im Lichte eines Tönnies-Bezuges, S. 29-32.

Inhaltsverzeichnisse neuer Bücher, S. 33-35.

Rolf Fechner: Tönnies in der Diskussion. Eine Dokumentation der neueren Sekundärliteratur (seit 1987), S. 36-83.

Peter-Ulrich Merz: Ferdinand Tönnies' Erkenntnisabsicht: Die Überwindung des »Gegensatzes der historischen gegen die rationalistische Auffassung« im Gebiet der Sozialwissenschaften (Vorabdruck aus Tiefsinn und Scharfsinn, erster Punkt der Einleitung), S. 84-98.

Rolf Fechner: Die Tönnies-Edition als zukünftiger Schwerpunkt der »Tönnies-Forschung«, S. 99-101.

Jürgen Zander: Verzeichnis der nachgelassenen Schriften von Ferdinand Tönnies, S. 102-105.

Claudia Knauer: Schatz im Kavaliershaus, S. 106-107.

Rolf Fechner: Bemerkungen zu einer Tönnies-Handschrift, S. 107-109.

Hinweise, S. 110-113.

## Heft 3, 1992

Hedwig Bleicken: Meine Erinnerungen an das Haus Tönnies, S. 3-16.

Sibylle Tönnies: Kommunitarismus und Gemeinschaft, S. 17-21.

Rolf Fechner und Carsten Schlüter-Knauer: Gemeinschaft, Kommunitarismus und die Dynamik des Sozialen, S. 22-23.

Steen Rasmussen: Tönnies in der Diskussion, S. 24.

Uwe Carstens: Zum Projekt: Chronik der FTG, S. 25.

Ritta Jo Horsley: Weise Frauen, Hebammen und die europäische Hexenverfolgung, S. 26-42.

Protokoll der Mitgliederversammlung, S. 43-45.

Diverses, S. 46.

## Heft 1, 1993

- Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung, S. 3.  
Uwe Carstens: »In meinem Hause sagt man nicht ‚Heil Hitler!««, S. 4-5.  
Annette Wiese-Krukowska: Ursachen für Gewaltbereitschaft und Rassismus heute, S. 6-19.  
Karl-Siegbert Rehberg: Tönnies und Wir, S. 20-48.  
Cornelius Bickel: Gemeinschaft, ‚Social Community‘ und politische Institutionen. Tönnies, Parsons und die amerikanischen Kommunitarier, S. 49-54.  
Rolf Fechner und Carsten Schlüter-Knauer: Tönnies' Begründung einer »Ersten Soziologie« als Beitrag zur Selbstaufklärung der Aufklärung, S. 55-68.  
Alexander Deichsel: [Rezension] Carsten Schlüter und Lars Clausen (Hrsg.), Renaissance der Gemeinschaft? Stabile Theorie und neue Theoreme. Berlin: Duncker und Humblot 1990, S. 69-72.  
Rolf Fechner: Tolstoj-Natur, S. 72.  
Rolf Fechner: »Ich bin Professor und sonst nichts«. Max Graf zu Solms – ein aristokratischer Soziologe, S. 73-78.  
Rolf Fechner: Lars Clausen Laureatus, S. 79.  
Rolf Fechner: Sachberichte des Wissenschaftl. Referenten 1992, S. 80-83.  
Annette Wiese-Krukowska: Sachbericht Politische Bildung 1992, S. 83-86.

## Heft 2, 1993

- Moissej S. Kagan: Ferdinand Tönnies und Karl Marx: Probleme der Philosophie der Geschichte, S. 3-11.  
Rolf Fechner und Carsten Schlüter-Knauer: Tönnies' Begründung einer »Ersten Soziologie« als Beitrag zur Selbstaufklärung der Aufklärung (Schluß), S. 12-29.  
Edgar Weiß: Die neue Gefahr von rechts und die Pädagogik, S. 30-53.  
Jan Robert Bloch: Das Ende des Computer-Steinzeitalters naht (zuerst in: Hochschulzeitung Skizze, November 1993), S. 54-59.  
Herbert Claas: Verschüttete Soziologie. Zum Beispiel: Max Graf zu Solms – Ein Symposium, S. 60-61  
Programm des Solms-Symposiums, S. 62-63.  
Pressebericht über das Solms-Symposium, S. 64.  
Die FTG in der Presse, S. 65-67.

## Heft 1, 1994

- William Stafford: War Tönnies ein Patriarchalist? Ein Verteidigungsfall, S. 3-16.  
Harm-Peer Zimmermann: Sitte und Konvention. Ferdinand Tönnies' Version einer Dichotomie von Überlebenslogik und Herrschaftslogik (zuerst in: Zeitschrift für Volkskunde, 1992, 88 Jg., Heft 1, S. 67-99, Heft 2, S. 229-247), S. 17-75.  
Mitteilungen, S. 76-77.  
Veranstaltungen der FTG, S. 78.

## Heft 2, 1994

- Wilhelm Kähler †, S. 3.  
Jürgen Zander: Wilhelm Kähler zum Gedenken, S. 4-8.  
Rainer Waßner: Von ‚rechts‘ nach ‚links‘. Zur politischen Entwicklung des Soziologen Rudolf Heberle, S. 9-20.  
Mildred Schachinger: An die Herausgeber, S. 21-22.  
Uwe Carstens: Ferdinand-Tönnies-Schule: >>Miteinander<< gegen Intoleranz und Gewalt, S. 22-23.  
Rolf Fechner: Wer war eigentlich Ferdinand Tönnies? Vortrag anlässlich der Umbenennung der Husumer Realschule in >>Ferdinand-Tönnies-Schule<<, S. 24-34.  
Elke Pahl-Weber: Frauen- und familienfreundliche Stadt- und Wohnungsbauplanung, S. 35-45.  
Ferdinand Tönnies: Antisemitismus (zuerst in: Der Igel, 1. Jg., Heft 7, Kiel 19128), S. 46-48.  
Mitteilungen des Vereins, S. 49-50.

## Heft 1, 1995

- Uwe Carstens: Der Präsident der Ferdinand-Tönnies-Gesellschaft, S. 3-5.  
Edgar Weiß: Erziehung und Gemeinschaft bei Peter Petersen und Adolf Reichwein. Eine Studie zur Frage der pädagogischen Tönnies-Rezeption, S. 6-52.  
Johann Dieckmann: Kausalität als soziologische Kategorie. Untersuchungen am Beispiel der Begriffe Wesenwille und Kürwille (Vorabdruck aus Wolf R. Dombrowsky/Ursula Pasero (Hrsg.): Wissenschaft, Literatur, Katastrophe. Festschrift zum sechzigsten Geburtstag von Lars Clausen, Opladen 1995), S. 53-61.  
Rimma P. Schpakowa: Stoizismus in der Wendezeit. Ferdinand Tönnies und Max Weber, S. 62-69.  
Hans Tummler: Erinnerung eines alten Mannes an Ferdinand Tönnies, S. 70.  
Mitteilungen, S. 71-72.  
Aufruf, S. 73.

## Heft 2, 1995

- Wolfgang Kersting: Überlegungen zum Programm einer ökologischen Ethik, S. 3-22.  
Niall Bond: Storm und Tönnies: Eine Wahlverwandtschaft, S. 23-43.  
Sibylle Tönnies: Die Auflösung des Schemas »Gemeinschaft und Gesellschaft« durch Talcott Parsons (Vorabdruck aus: Der westliche Universalismus. Eine Verteidigung klassischer Positionen, Opladen 1995), S. 44-59.  
Rainer Waßner und Rolf Fechner: Das Delta der Tönnies-Forschung. Die Ferdinand-Tönnies-Arbeitsstelle in Hamburg, S. 60-68.  
Rolf Fechner: Endstation "Frohe Zukunft". »Gesellschaften im Umbruch« – Eindrücke vom Soziologenkongreß in Halle, S. 69-71.  
Uwe Carstens: Kreidestrich und Ziegelstein. Das Flüchtlingsproblem in Schleswig-Holstein, S. 72-81.  
Mitteilungen des Vereins, S. 81.  
Pressespiegel, S. 82-83.

## Heft 3, 1995

- Iring Fetscher: Demokratischer Patriotismus und Homogenität der Gesellschaft. Zur politischen Kultur im vereinigten Deutschland, S. 3-19.  
Wolfgang Kersting: Wider den Postnationalismus. Bemerkungen über modernen Nationalismus, Universalismus und Partikularismus, S. 20-43.  
Oliver Stenzel: Tönnies' Blick auf die Entwicklung des Staates in der angewandten Soziologie, S. 44-54.  
Christiane Jess: Das Projekt KöM. Erfahrungen beim Edieren eines Bandes der Tönnies-Gesamtausgabe, S. 55-67.  
Annette Wiese-Krukowska: Deutsche Soziologen bringen Blätterwald zum Rauschen. Eine Nachbetrachtung zum Hallenser Soziologiekongreß, S. 68-72.  
Uwe Carstens: Der Marschhof 'Op de Riep'. Das Geburtshaus von Ferdinand Tönnies, S. 73-75.  
Klaus R. Schroeter: Der mißlungene Spagat. Rudolf Heberles Soziologie in Deutschland, S. 76-79.  
Hinweise, S. 79

## Heft 1, 1996

- Karl-Otto Apel im Gespräch mit Cornelius Bickel, Carsten Schlüter-Knauer und Edgar Weiß: » ... so habe ich mich immer redlich bemüht, auch ein Verfechter der Kritischen Theorie zu sein«, S. 3-30.  
Rolf Fechner: »Man geht in die Gesellschaft wie in die Fremde«. Individuum und Welt in der Neuzeit – Anmerkungen zu Tönnies' Konzept der Moderne, S. 31-55.  
Peter Kaupp: Frühe Prägungen. Aus den Erinnerungen des Soziologen Ferdinand Tönnies (erweiterte Fassung von: Frühe Prägungen. Aus den Erinnerungen des Soziologen Ferdinand Tönnies, in: Darstellungen und Quellen zur Geschichte der deutschen Einheitsbewegung im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert Band 15, Heidelberg 1995, S. 246-268), S. 56-79.  
Mitteilungen des Vereins, S. 80.

## Heft 2, 1996

Joachim Scharfenberg †, S. 3.

Jürgen Zander: Ferdinand Tönnies und seine Beziehung zu Arthur Schopenhauer und Max Weber, S. 4-13.

Stefan Breuer: Von Tönnies zu Weber. Zur Frage einer »deutschen Linie« der Soziologie (zuerst abgedruckt in: Berliner Journal für Soziologie, 1996, Heft 2, S. 227-245), S. 14-41.

Sibylle Tönnies: Adornos falsche Abgrenzung von Tönnies (aus: Die Feier des Konkreten: Linker Salonatismus, Göttingen 1996, S. 7-8, 13-16, S. 70-75), S. 42-49.

Klaus R. Schroeter: Die Wikinger auf dem Wege von der Gemeinschaft zur Gesellschaft, S. 50-69.

Jürgen Zander: Cay von Brockdorff und sein nachgelassenes Manuskript "Zur Soziologie der Revolution", S. 70-75.

Christoph Maeder: Interview mit Peter-Ulrich Merz-Benz (zuerst in: Bulletin 91, Juli 1996, S. 28-29), S. 76-79.

Uwe Koch: Dokumente aus der Schulzeit von Ferdinand Tönnies entdeckt, S. 80-81.

## Heft 1, 1997

Günther Rudolph: Zur Staatsauffassung von Ferdinand Tönnies (Wiederabdruck in: Uwe Carstens (Hrsg.): Ferdinand Tönnies. Der Sozialstaat zwischen Gemeinschaft und Gesellschaft, Baden-Baden 2014, S. 63-84), S. 3-22.

Cornelius Bickel: Tönnies' Auffassung von Staat und Politik (Wiederabdruck in: Uwe Carstens (Hrsg.): Ferdinand Tönnies. Der Sozialstaat zwischen Gemeinschaft und Gesellschaft, Baden-Baden 2014, S. 29-62), S. 23-62.

Otto Rönnpag: Ferdinand Tönnies in Eutin, S. 63-74.

Mitteilungen, S. 75-76.

## Heft 2, 1997

Cornelius Bickel: Bausteine für eine Theorie der modernen Identität. Ferdinand Tönnies und Charles Taylor zu Fragen des Menschen- und Gesellschaftsbildes (geringfügig modifizierter Vorabdruck von: Ferdinand Tönnies und Charles Taylor. Der Soziologe und der Philosoph zu Fragen des Menschen- und Gesellschaftsbildes, in: Uwe Carstens/Carsten Schlüter-Knauer (Hg.): Der Wille zur Demokratie. Traditionslinien und Perspektiven. Festschrift für Wilfried Röhrich, Berlin 1998, S. 181-194), S. 3-14.

Carsten Schlüter-Knauer und Rolf Fechner: Die Aufgabe des politischen Körpers, S. 15-29.

Uwe Carstens: »Der Fetzen Purpur oder Hermelin ...«. Die Aktualität von Ferdinand Tönnies anlässlich der Berichterstattung über Lady Di dargestellt, S. 30-36.

Cornelius Bickel, Josep Boada, Lars Clausen, Rolf Fechner, Hans B. Schmid: Rezensionen von Peter-Ulrich Merz-Benz' Buch "Tiefsinn und Scharfsinn", S. 37-50.

Rolf Fechner: Henry Sumner Maine – Ein Wegweiser der Moderne, S. 51-55.

Lars Clausen: Zweihundert Jahre Sparkasse zu Kiel, S. 56-65.

Apropos Tönnies-Rezeption, S. 66.

## Heft 1, 1998

Franziska Heberle †, Klaus Hinrich Heberle †, S. 3.

Rainer Waßner: Persönliche Erinnerungen an Rudolf, Franziska und Klaus Heberle, S. 4-8.

Rolf Fechner: Ein matter Achtungserfolg. Erste Reaktionen zu Ferdinand Tönnies' »Gemeinschaft und Gesellschaft«, S. 9-13.

- Rudolf Eucken: Bewegungen in der Philosophie der Gegenwart [Auszug], S. 14-16.
- Gustav Schmoller: Rezension, S. 16-20.
- Friedrich Paulsen: Rezension, S. 20-27.
- Ludwig Gumplowicz: Rezension, S. 28-29.
- George Croom Robertson: Buchvorstellung, S. 30-31.
- Herbert W. Blunt: Rezension, S. 31-37.
- Emile Durkheim: Rezension, S. 37-44.
- Rudolf Stammler: Rezension, S. 44-52.
- Harald Höffding: Sozialer Pessimismus, S. 52-65.
- August Baltzer: Ferdinand Tönnies: Gemeinschaft und Gesellschaft. Zur Erläuterung der socialen Frage dargestellt, S. 65-113.

Jürgen Zander: Das verlorene Paradies. Auf den Spuren des aus Kiel emigrierten Sozialwissenschaftlers Eduard Georg Jacoby, S. 114-118.

Vereinsmitteilungen, S. 119-120.

Apropos Tönnies, S. 121.

## Heft 2, 1998

Christoph Knüppel: Vom Anarchisten zum deutschen Tatdenker. Der Lebensweg Willy Schlüters und seine Freundschaft mit Ferdinand Tönnies, S. 3-103.

Jürgen Zander: Hat Schleswig-Holstein seinesgleichen?, S. 104-108.

Dirk Schümer: Genie im Glas. Soziologie auf friesisch: Das Gehirn von Ferdinand Tönnies (zuerst in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 2.9.1998), S. 109-112.

Uwe Carstens: Ein Hauch von Frankenstein, S. 113-115.

Vereinsmitteilungen, S. 116-117.

## Heft 1, 1999

Wolfgang Kersting: »Die Wahrnehmung des Anderen« aus philosophischer Sicht, S. 3-21.

Stefan Breuer: Tönnies im Krieg. Zwei unbekannte Texte aus dem Jahre 1917, S. 22-25.

Ferdinand Tönnies: Der Zarismus und seine Gönner (zuerst in: Der Tag, Berlin, 13. Oktober 1917), S. 26-30.

Ferdinand Tönnies: Die Erklärung der Hochschullehrer (zuerst in: Der Tag, Berlin, 13. Oktober 1917), S. 31-35.

Christoph Knüppel: Vom Anarchisten zum deutschen Tatdenker. Der Lebensweg Willy Schlüters und seine Freundschaft mit Ferdinand Tönnies (Fortsetzung), S. 36-75.

Ferdinand Tönnies: [Die Lebenssumme] (entnommen TG 22, S. 234-235), S. 76-77.

## Heft 2, 1999

Harald Seehusen †, S. 3.

Wolfgang Kersting: Probleme der Wissenschaftsethik, S. 4-26.

Eduard Georg Jacoby: Pädagogik als angewandte Soziologie (zuerst erschienen in: Orientierungspunkte internationaler Erziehung. Essays und Fallstudien zur vergleichenden Erziehungsforschung, Hamburg 1973, S. 64-80), S. 27-42.

Edgar Weiß: Freundschaft mit Komplikationen: Paulsen und Tönnies (= Auszug aus: Friedrich Paulsen und seine volksmonarchistisch-organizistische Pädagogik im zeitgenössischen Kontext. Studien zu einer kritischen Wirkungsgeschichte, Frankfurt am Main u.a. 1999, S. 220-241), S. 43-78.

Vereinsmitteilung, S. 78.

## Heft 3, 1999

Martin Poske: Die Öffentliche Meinung in der Demokratiekonzeption von Ferdinand Tönnies, S. 3-78.

- Einleitung, S. 3-9.
- Wissenschaftstheoretische Vorbestimmungen, S. 9-11.
- Die Theorie der Öffentlichen Meinung, S. 12-43.
  - Von Meinung zu öffentlicher Meinung, S. 17-20.
  - Der Begriff der Öffentlichen Meinung, S. 20-24.
  - Inhalt und Funktion der Öffentlichen Meinung, S. 25-32.
  - Die Öffentliche Meinung als empirische Erscheinung, S. 32-37.
  - Die Kritik der Öffentlichen Meinung, S. 37-43.
- Die Demokratiekonzeption, S. 43-64.
  - Die Kritik des Liberalismus 47-51.
  - Die Institutionen der sozialen Demokratie, S. 52-62.
  - Das Ephorat, S. 62-64.
- Die institutionalisierte Öffentliche Meinung, S. 64-67.
- Zusammenfassung, S. 67-71.
- Anhang I. F. Tönnies' Leitsätze zu seinem Vortrag "Demokratie", S. 72-73.
- Anhang II. Anmerkungen zu den Manuskripten aus dem Tönnies-Nachlaß, S. 73-74.
- Literatur, S. 74-78.

## Hefte 1 +2, 2000

Arno Mohr: Ferdinand Tönnies und die englische Weltpolitik. Englandhaß und Englandkomplex im deutschen Bildungsbürgertum zu Beginn des Ersten Weltkrieges (S. 3-178), darin:

- Arno Mohr: Zur Einführung, S. 3-20.
- Ferdinand Tönnies: Materialien zum Kontext der außenpolitischen, wirtschaftlichen und ideenpolitischen Voraussetzungen der deutsch-englischen Feindschaft, S. 21-37.
- Die "Ideen von 1914" – ideologische Motivationen. Ausgewähltes Material des publizistischen England-Hasses in Deutschland, S. 37-46.
- "Englische Weltpolitik in englischer Beleuchtung": Version der 2. Fassung, S. 46-47.
- *Ferdinand Tönnies*: "Englische Weltpolitik in englischer Beleuchtung", S. 48-132.
- Vorwort, S. 48-49.
- Inhaltsverzeichnis, S. 50-51.
- Einleitung, S. 52-61.
- Die englische Weltpolitik bis zum Falle Napoleons, S. 61-92.
- Die englische Weltpolitik im 19. und 20. Jahrhundert, S. 92-132.
- Materialien zu Entstehung und Rezeption der "Englischen Weltpolitik". Briefwechsel mit dem Auswärtigen Amt, S. 133-165.
- Tönnies Über deutsch-schwedische Handels- und Kulturbeziehungen. Vortrag am 13. Oktober 1914 in Stockholm. Handschriftliches Manuskript, S. 165-175.
- Literatur, S. 175-178.

## Heft 3, 2000

Peter Ulrich Merz-Benz: Die Soziologie und die Frage nach der "guten" Gesellschaft, S. 3-17.

Stefan Wilsmann: Das Verhältnis von Theodor Geiger zu Tönnies, S. 18-52.

Ferdinand Tönnies: Geburtenüberschuß und Rassenfrage (Vorwort Jürgen Zander, 53-54), S. 53-57.

Lars Clausen: Die Levi-Rezension. Ein neu erschlossener Tönnies-Text, S. 58-62.

Jürgen Zander: Warum noch Ferdinand Tönnies? (zuerst erschienen in: Mittelweg 36, 5/2000, S. 60-62), S. 63-67.

Wilhelm Ostwald: [Apropos Tönnies], S. 68-69.

## Heft 1, 2001

- Franziska Heberle: Mein Leben ist ein Wunder. Erinnerungen von Franziska Heberle an ihre Mutter Marie Siek. Aufgeschrieben von ihrer Tochter Franziska Heberle, geb. Tönnies, eingeleitet und kommentiert von Uwe Carstens, S. 3-60, darin:
- Uwe Carstens: Einleitung: Das Frauenbild im Kaiserreich und in der Weimarer Republik, S. 3-14.
- Franziska Tönnies-Heberle: Erinnerungen an meine Mutter, S. 15-60.
- Hedwig Bleicken: Marie Tönnies zum Gedächtnis, S. 61-65.
- Uwe Carstens: Das Frauenbild bei Ferdinand Tönnies, S. 66-73.
- Jürgen Zander: Kurt Kroners Tönnies-Büste, S. 74-75.
- Simone Sorensen: "Ein Frauenopfer für die Soziologie?". Aus der Vita der Adelheid Korff (zuerst in: Semester. Zeitung an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Nr. 33, Juni 1986, S. 7), S. 76-80.
- Rimma Spakova: Rezension: Ferdinand Tönnies Gesamtausgabe, Band 22 Herausgeber: Lars Clausen (zuerst auf Russisch in: „Soziologische Untersuchungen“ 2000/8 (August), S. 81-82.

## Heft 2, 2001

- Werner A. J. Kroebe †, S. 3-4.
- Jürgen Zander: Die Pilgerfahrt zu Stein. Lorenz von Stein und die Modernisierung Japans in der Meiji-Ara, S. 5-12.
- Jürgen Zander: Lorenz von Stein als Soziologe, S. 13-32.
- Stefan Breuer: Ferdinand Tönnies – ein soziologischer Einspanner. Die ersten Bande der Gesamtausgabe (zuerst in: Neue Zürcher Zeitung, Beilage Literatur und Kunst, Nr. 123, Samstag, 27.5.2000, S. 87), S. 33-37.
- Stefan Breuer: Ächzen unterm Gelehrtengezanck. Werkbesichtigung: Wieviel Respekt verdient Ferdinand Tönnies? (zuerst in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 28.6.2001, S. 51), S. 38-40.
- Klaus Lichtblau: Vom Geist der Gemeinschaft zum Geist der Neuzeit. Annotationen zur Ferdinand Tönnies Gesamtausgabe, S. 41-60.
- Jürgen Zander: Eduard Georg Jacoby, S. 61-67.
- Lars Clausen: Gesellschaften im Umbruch, S. 68-80.

## Heft 1, 2002

- Carsten Schlüter-Knauer: Exklusive politische Gemeinschaft statt kosmopolitischer Gesellschaft? Der Wahlerfolg 2001 der dänischen Rechtsströmung und sein Umfeld, S. 3-24.
- Dieter Andresen: Ein grosser Sohn Eiderstedts. Ferdinand Tönnies – Vater der deutschen Soziologie, S. 25-52.
- Cornelius Bickel: Gemeinschaft und Gesellschaft (zuerst in: Schlüsselwerke der Soziologie, hrsg. v. Sven Papcke und Georg W. Oesterdiekhoff, Opladen 2001, S. 488-491), S. 53-57.
- Rainer Waßner: Kritik der Öffentlichen Meinung (zuerst in: Schlüsselwerke der Soziologie, hrsg. v. Sven Papcke und Georg W. Oesterdiekhoff, Opladen 2001, S. 491-493), S. 58-61.
- Inhaltsverzeichnisse der Jahrgänge 1 (1992) bis 10 (2001), S. 62-71.
- Autorenregister der Jahrgänge 1 (1992) bis 10 (2001), S. 73-74.
- Apropos Tönnies, S. 75.
- Uwe Carstens: 40 Jahre Ferdinand-Tönnies-Haus (1962 – 2002), S. 76.

## Heft 2, 2002

- Arno Bammé: Auf dem Weg zur Interventionsgesellschaft?, S. 5-17.
- Jürgen Zander: Sieg der Vernunft? Ferdinand Tönnies' Fehldiagnose des Nationalsozialismus (Abdruck eines geringfügig veränderten Aufsatzes in: Dieter Lohmeier/Renate Paczkowski (Hrsg.): Landesgeschichte und Landesbibliothek: Studien zur Geschichte Schleswig-Holsteins. Hans F. Rothert zum 65. Geburtstag, Heide 2001, S. 171-189), S. 18-43.
- Günther Rudolph: Zur Diskussion: Sieg der Vernunft?, S. 44-50.
- Günther Rudolph: Ferdinand Tönnies und der Faschismus (leicht gekürzt, geringfügig überarbeitet, zuerst in: Wissenschaftliche Zeitschrift der Humboldt-Universität zu Berlin, 3/1965, S. 339-344), S. 51-61.
- Dieter Andresen: Friedrich Paulsen (1846 – 1908). Der nordfriesische Pädagoge im Kaiserreich, S. 62-84. Buchvorstellung, S. 86.

## Heft 1, 2003

Arne Eppers: Goethes Wilhelm Meister – von Tönnies aus gelesen, S. 3-41.

Stefan Breuer: „Gemeinschaft“ in der „deutschen Soziologie“ (zuerst in: Zeitschrift für Soziologie, Jg. 31, Heft 5, Oktober 2002, S. 354-372), S. 42-75.

Ferdinand Tönnies: Naturrecht und Völkerrecht (= 1. Kapitel Weltkrieg und Völkerrecht, Berlin 1917), S. 76-91.

Jürgen Zander: Vater Tönnies. Zu einer Neuerwerbung des Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek, S. 92-94.

## Heft 2, 2003

Uwe Carstens: Von der Gelehrtenschule zum Romantik Hotel Altes Gymnasium. Zwei Veranstaltungen in Husum, S. 3-9.

Ferdinand Tönnies: Perikles und seine Zeit, S. 10-32.

Lars Clausen: Gymnasiale Kulturhistorie als Weg in die Soziologie, S. 33-74.

Uwe Carstens: Vom Vorder- und Hinterhaus, S. 75-78.

## Heft 1, 2004

Lars Clausen: Für Jürgen Zander, S. 3-4.

Jürgen Zander: Ferdinand Tönnies und seine Beziehung zu Arthur Schopenhauer und Max Weber (zuerst in: Tönnies-Forum 1996, 5. Jg., Heft 2, S. 4-13), S. 5-15.

Jürgen Zander: Cay von Brockdorff und sein nachgelassenes Manuskript „Zur Soziologie der Revolution“ (zuerst in: Tönnies-Forum 1996, 5. Jg., Heft 2, S. 70-75), S. 16-22.

Jürgen Zander: Hat Schleswig-Holstein seinesgleichen? (zuerst in: Tönnies-Forum 1998, 7. Jg., Heft 2, S. 104-108), S. 23-27.

Jürgen Zander: Warum noch Ferdinand Tönnies? (zuerst in: Tönnies-Forum 2000, 9. Jg., Heft 3, S. 63-67; Vorabdruck in Mittelweg 366, 4/2000, S. 60-62), S. 28-32.

Jürgen Zander: Lorenz von Stein als Soziologie (zuerst in: Tönnies-Forum 2001, 10. Jg., Heft 2, S. 13-32), S. 33-51.

Jürgen Zander: Sieg der Vernunft? Ferdinand Tönnies' Fehldiagnose des Nationalsozialismus (zuerst in: Tönnies-Forum 2002, 11. Jg., Heft 2, S. 18-43; Abdruck eines geringfügig veränderten Aufsatzes in: Dieter Lohmeier/Renate Paczkowski (Hrsg.): Landesgeschichte und Landesbibliothek: Studien zur Geschichte Schleswig-Holsteins. Hans F. Rothert zum 65. Geburtstag, Heide 2001, S. 171-189), S. 52-77.

Jürgen Tönnies: Vater Tönnies (zuerst in: Tönnies-Forum 2003, 12. Jg., Heft 1, S. 92-94), S. 78-80.

Bibliographie Jürgen Zander, S. 81-84.

Einladung Viertes Internationales Tönnies-Symposium, S. 85-86.

## Heft 2, 2004

Carsten Schlüter-Knauer: Politische Freundschaft im Widerstreit, S. 4-31.

Konrad Ott: Ferdinand Tönnies und die moderne Sehnsucht nach Gemeinschaft, S. 32-53.

Uwe Carstens: „Dem Biedern Ehre und Achtung“ – Ferdinand Tönnies und die Arminia auf dem Burgkeller, S. 54-64.

Laura Ippen: Öffentliche Meinung zwischen neuer Wissenschaft und neuer Religion, S. 65-77.

Öffentliche Meinung zwischen neuer Wissenschaft und neuer Religion. Programm des Vierten Internationalen Tönnies-Symposiums, S. 78-79.

Die Ferdinand-Tönnies-Arbeitsstelle am Institut für Soziologie der Universität Hamburg. Gründung – Leistungen – Zukunft, S. 80-86..

## Heft 1 + 2, 2005

Widmung zum 70. Geburtstag von Lars Clausen, S. 3.

Ferdinand Tönnies: Der Nietzsche-Kultus. Eine Kritik, S. 5-71.

Ferdinand Tönnies: Nietzsche-Narren, S. 72-76.

Jendris Alwast: Die Wertung der Philosophie Nietzsches bei Tönnies, S. 77-88.

Günther Rudolph: Zwei Passagen aus dem Ost-Berliner Nachwort, S. 89-94.

Sybille Tönnies: Schutz für Gehorsam, S. 95-98.



## Heft 3, 2005

Tischrede zum siebzigsten Geburtstag von Ferdinand Tönnies gehalten von Bernhard Harms. Eingeleitet und kommentiert von Uwe Carstens, S. 3-8.

Festrede zum siebzigsten Geburtstag von Ferdinand Tönnies gehalten von Friedrich von Gottl-Ottlilienfeld. Eingeleitet und kommentiert von Uwe Carstens, S. 9-14.

Der 150. Geburtstag von Ferdinand Tönnies im Spiegel der Presse. Zusammengestellt von Uwe Carstens, S. 15-62.

Lars Clausen: Pressemitteilungen zum V. Tönnies-Symposium, S. 63-69.

Ferdinand Tönnies: Wege und Ziele der Soziologie. Eröffnungsrede zum Ersten Deutschen Soziologentag 1910 in Frankfurt a.M. Eingeleitet und kommentiert von Uwe Carstens, S. 70-86.

## Heft 1 + 2, 2006

### Uwe Carstens et al. (Hg.): Neuordnung der sozialen Leistungen. V. Internationales Tönnies-Symposium, Norderstedt 2006:

Editorial, S. 7-9.

Lars Clausen: Anregungen zur Neuordnung der Sozialen Leistungen, S. 9-19.

Dieter Haselbach: Was ist „Soziale Marktwirtschaft?“, S. 21-38.

Arno Bammé: Die Neuordnung des Sozialen durch Technologie, S. 39-89.

Hermann Pfütz: Dulden und Schulden, S. 91-110.

Manfred Laueremann: Das Schwanken des Sozialstaates zwischen Gemeinschaft und Gesellschaft, S. 111-158.

Enrique Martín-López: Die Begriffsbildung in der Soziologie unter besonderer Berücksichtigung von Tönnies, S. 159-173.

Ana Isabel Erdozain: Die Vergesellschaftung und die Neuordnung der sozialen Leistungen, S. 175-196.

Cornelius Bickel: Tönnies und Becks „Zweite Moderne“, S. 197-209 (Wiederabdruck in Tönnies-Forum 1/2011, S. 39-48).

Carsten Schlüter-Knauer: Eine postmoderne Theorie der Politischen Gemeinschaft, S. 211-254.

Michael Opielka: Tönnies im Wohlfahrtsstaat, S. 255-286.

Sibylle Tönnies: Hartz IV braucht einen neuen Geist, S. 287-304.

Jendris Alwast: Aufmerksamkeit und Begierde, S. 305-314.

Ingeburg Lachaussee: Individuum und Soziales in der Demokratie, S. 315-331.

Alexander Deichsel: Soziologie als Führungslehre, S. 333-364.

Horst Herchenröder: Sozialstaat geht anders!, S. 365-377.

Niall Bond: Ferdinand Tönnies und der Sozialstaat, S. 379-404.

Dieter Andresen: „Sub specie aeternitatis“ Ferdinand Tönnies und die Theologie, S. 405-433.

## Heft 1 2007

Editorial 3-4

Günther Rudolph: Ferdinand Tönnies und Karl Rodbertus, S. 5-28.

Jonas Grutzpalk: Umma und Asabiya. Ein muslimisches Gegenkonzept zu „Gemeinschaft und Gesellschaft“ oder eine mögliche Ergänzung der Tönnieschen „Grundbegriffe der reinen Soziologie“?, S. 29-44.

Hellmut Schlüter: Mein Vater Willy Schlüter, S. 45-46.

Rudolf Heberle: Ferdinand Tönnies und die sozialen Bewegungen, S. 47-55.

Cay von Brockdorff: Festschrift zum 80. Geburtstag von Ferdinand Tönnies. Bearbeitet von Uwe Carstens, S. 57-70.

Uwe Carstens: Käte Lassen, S. 71-75.

## Heft 2 2007

Editorial, S. 3-4.

Walter Reese-Schäfer: Kommunitarismus heute und sein Einfluss auf die Politik der Zukunft, S. 5-18.

Klaus Lichtblau: Auf dem Weg in eine andere Moderne?, S. 19-31.

Markus Vogt: Gemeinschaft – mehr als ein Bildungsthema Wie viel Gemeinschaft braucht die Gesellschaft?, S. 32-44.

Hermann Pfütze: Das Element der Schönheit in der Welt. Von Friedrich Schiller, der 1805 starb, zu Hannah Arendt, die 1906 geboren wurde, S. 45-52.

Navina Khatib: Zwischen den Welten. Das Multi User Dungeon „Ultima Online“ als virtuelle Gemeinschaft?, S. 53-63.

Laurence Taylor: Laurie Taylor has an appetite for the incomprehensible, S. 64-65.

Uwe Carstens: Emil Orlik, S. 66-69.

Uwe Carstens: Franz Boas „Offener Brief“ an Paul v. Hindenburg, S. 70-75.

Arno Bammé: „Op de Riep“. Ein Aquarell von Elfriede Tönnies, S. 76-78.

Norbert Zander: Rezension der Tönnies-Biografie, S. 79-81.

## Heft 1 + 2, 2008 (Sonderband zum Sechsten Internationalen Tönnies-Symposium 2007)

Uwe Carstens et al. (Hg.): Verfassung, Verfasstheit, Konstitution, Norderstedt 2008

Uwe Carstens: Editorial, S. 7-8.

Lars Clausen: Eingangsworte, S. 9-10.

Ingeburg Lachaussee: Das Problem des Verfassens, S. 11-19.

Lars Clausen: Drei soziologische Anläufe in der Verfassungskrise. Tönnies – Weber – Schelsky, S. 23-39.

Carsten Schlüter-Knauer: Die kontroverse Demokratie: Carl Schmitt und Hans Kelsen mit und gegen Ferdinand Tönnies, S. 41-86.

Sibylle Tönnies: Von Gemeinschaft zu Gesellschaft – Eine Tendenz über Europa hinaus, S. 87-94.

Gérard Wormser: Von der Anpassungsfähigkeit der Verfassung oder Gesetz und Vertrag, S. 97-113.

Alexander Deichsel: Die Europäische Verfassung als sozialwissenschaftliche Aufgabenstellung oder: Wer sollte die Feder führen – Rousseau, Montesquieu oder etwa Ferdinand Tönnies?, S. 115-124.

Uwe Carstens: Der internationale Tönnies, S. 125-132.

Cornelius Bickel: Tönnies und Durkheim, S. 133-147 (Wiederabdruck als Tönnies und Durkheim. Nähe und Distanz in Tönnies-Forum 1/2011, S. 28-38).

Niall Bond: Ferdinand Tönnies und die Politik, S. 151-165 (Wiederabdruck in: Uwe Carstens (Hrsg.): Ferdinand Tönnies. Der Sozialstaat zwischen Gemeinschaft und Gesellschaft, Baden-Baden 2014, S. 171-182).

Nicola Marcucci: Welche Gemeinschaft für Europa? Der Widerstand von Spinozas sozialem Denken gegen Tönnies' Soziologie, S. 167-193.

## Heft 1 2009

Editorial, S. 3-4.

Arno Bammé: Gabriel Tarde und die „Gesetze der Nachahmung“. Über die Wiederaneignung eines längst vergessenen Soziologen, S. 5-28.

Sibylle Tönnies: Ist die Menschenrechtsidee ein westlicher Oktroy?, S. 29-31.

Michael Holldorf: Alasdair MacIntyres Kommunitarische Theorie im Lichte von Ferdinand Tönnies' „Gemeinschaft und Gesellschaft“, S. 32-54.

Markus Vogt: Sozialstaatsgebot, Subsidiarität und Selbstverantwortung, S. 55-63.

Lars Clausen: Laudatio zur Verleihung der Ferdinand-Tönnies-Medaille der Christian-Albrechts-Universität an Jan Philipp Reemtsma am 14. Mai 2008 in Kiel, S. 64-69.

Uwe Carstens: Der Maler Werner Lange, S. 70-74.

## Heft 2 2009

Editorial, S. 3-4.

Richard Albrecht: „Weltmacht Habermas“. Mikroempirische Untersuchung zur Habermas-Rezeption in der deutsch(sprachig)en Netzenzyklopädie Wikipedia, S. 5-25.

Sibylle Tönnies: Des Kaisers neue Kleider – Habermas: Keine Hommage. Zum 80. Geburtstag von Jürgen Habermas, S. 26-36.

Niall Bond: Ambivalenz der Moderne. Versprechen des Universalen und Schrecken des Globalen bei Ferdinand Tönnies, S. 37-51.

Sibylle Tönnies: Ganz oder gar nicht. Carl Schmitt und Afghanistan, S. 52-56.

Uwe Carstens: Harro Schulze-Boysen, S. 57-73.

Uwe Carstens: Der Pressezeichner Benedikt Fred Dolbin, S. 74-81.

Ana Isabel Erdozáin: Rezension TG Band 23,2, S. 82-92.

## Heft 1 2010

Editorial, S. 3-4

Ferdinand Tönnies: Wege und Ziele der Soziologie (Eingeleitet und kommentiert von Uwe Carstens), S. 5-24.

Cornelius Bickel: Tönnies im Licht meiner Erfahrungen, S. 25-35 (Wiederabdruck in Tönnies-Forum 1/2011, S. 7-16).

Volker Wunderlich: Jan Friedrich Tönnies am Rockefeller-Institut in New York, S. 36-50.

Konrad Ott: Abrechnungs-Kontrolle. Zum Essay von Sibylle Tönnies, S. 51-59.

Uwe Carstens: Der Maler und Graphiker Klaus Wrage, S. 60-66.

## Heft 2 2010

Editorial, S. 5-6.

Cornelius Bickel: Gedächtnisrede für Lars Clausen, S. 7-10.

Monika Jungbauer-Gans: Trauerrede für Lars Clausen, S. 11-14.

Alexander Deichsel: Wie die Alten den Tod gebildet, S. 15-17.

Arno Mohr: Lars Clausen, S. 18-20.

Arno Bammé: Zwischen Kiel und Klagenfurt. Erinnerungen an Lars Clausen, S. 21-24.

Carsten Schlüter-Knauer: Politik oder politisch-dialogische Ästhetik. Der Soziologe Lars Clausen als politischer Denker, S. 25-32.

Hermann Pfütze: Ein guter Geist, S. 33-34.

Hans-Peter Bartels: Das Strahlen bleibt, S. 35-36.

Ingeburg Lachaussee: Zum Tod von Lars Clausen, S. 37.

Jürgen Zander: In schwerer See, S. 38-42.

Klaus R. Schroeter: Erinnernde Worte. Reminiszenz und Hommage an den Denker, Gelehrten und Lehrer Lars Clausen (8.4.1935-20.5.2010), S. 43-62.

Manfred Lauermann: Schach mit Clausen in der Toskana, S. 63-69.

Wilfried Röhrich: Lars Clausen – eine persönliche Skizze, S. 70-72.

Uwe Carstens: Mein Präsident und Freund Lars Clausen, S. 73-74.

## Heft 1 2011

Editorial 5-6.

Cornelius Bickel: Tönnies im Licht meiner Erfahrungen, S. 7-16.

Cornelius Bickel: Ferdinand Tönnies und Charles Taylor. Der Soziologe und der Philosoph zu Fragen des Menschen- und Gesellschaftsbildes, S. 17-27.

Cornelius Bickel: Tönnies und Durkheim. Nähe und Distanz, S. 28-38.

Cornelius Bickel: Tönnies und Becks „Zweite Moderne“, S. 39-48.

Cornelius Bickel: Tönnies Auffassung von Staat und Politik, S. 49-83.

## Heft 2 2011

Editorial, S. 5-6.

Arno Bammé: Siebentes Internationales Tönnies-Symposium in Husum, S. 7-18.

Uwe Carstens: Pressespiegel des Tönnies-Symposiums, S. 19-48.

Sibylle Tönnies: Die Menschenrechtsidee. Ein abendländisches Exportgut, S. 49-57.

Stefan Zapfel / Markus Promberger: Der Wandel des Wohlfahrtsstaats. Anders gedacht mit Durkheim und Tönnies, S. 58-66.

Uwe Carstens: Der Bildhauer Kurt Kroner, S. 67-74.

Uwe Carstens: In Memoriam (Trude Tönnies), S. 75.

## Heft 1 2012

Editorial, S. 3-4.

Lars Clausen: Ferdinand Tönnies (1855 – 1936), S. 5-11.

Katharina Peetz: Ferdinand Tönnies und Helmuth Plessner, S. 12-32.

Baron Cay von Brockdorff: Zu Tönnies' Entwicklungsgeschichte (= 1937), S. 33-34.

Miriam Mentz: Die Öffentliche Meinung ist sozialer Wille. Platon: Kriton – Sokrates im Gespräch mit den Gesetzen Athens, S. 35-45.

Arno Bammé: Amt für unlösbare Probleme gegründet, S. 46-47.

Richard Albrecht: Ferdinand Tönnies (\* 26. Juli 1855 † 9. April 1936). Zum 75. Todestag eines soziologischen Klassikers, S. 48-54.

Uwe Carstens: Deutschland kocht über ..., S. 55-58.

Uwe Carstens: Der Bildhauer Raimund Kittl, S. 59-66.

## Heft 2 2012

Editorial, S. 3-4.

Kai-Uwe Hellmann: The Next Generation of Communities, S. 5-10.

Georg Gerry Tremmel und Norbert Zander: Giacomo Puccini (1858-1924) und Ferdinand Tönnies (1855-1936). Der gemeinsame Gang zur modernen Musiksoziologie, S. 11-49.

Richard Albrecht: Gesellschaft. Kurze Einführung in soziologische Sichten, S. 50-59.

Konrad Ott: Vier Pfade ins Postwachstums-Zeitalter (zuerst in Vorgänge, Nr. 195, 2011, S. 54-69), S. 60-76

Uwe Carstens: 8. Internationales Tönnies-Symposium, S. 77-79.

Uwe Carstens: Was sind eigentlich „Online Communities“, S. 80-82.

## Heft 1 2013

Editorial 3-4.

Uwe Carstens: 8. Internationales Tönnies Symposium, S. 5-11.

Arno Bammé: Von der Repräsentation zur Intervention, S. 12-22.

Michael Günther: Menge und Masse – eine Lösung des Massenproblems im Sinne von Ferdinand Tönnies, S. 23-54.

Uwe Carstens: Der Kongress „Das Freie Wort“ vom 19. Februar 1933 im Spiegel der Presse, S. 55-79.

## Heft 2 2013

Editorial, S. 3-4.

Arno Bammé: Demokratie! Aber welche Demokratie? Über Krisensymptome der Parteienherrschaft, S. 5-30.

Uwe Carstens: Ernst Jurkat, S. 31-48.

Uwe Carstens: „Die zweite Abteilung von GdN muss als verloren gelten“. Die Suche nach einem verschollenen Manuskript, S. 49-53.

Baron Cay v. Brockdorff: Persönliches von Ferdinand Tönnies, S. 54-64.

## Heft 1 2014

Editorial, S. 3-4.

Uwe Carstens: Ferdinand Tönnies und der „Große Krieg 1914-1918“, S. 5-24.

Uwe Carstens: „Ich werde mich in meinem Leben nicht völlig davon erholen...“. Fritz Fischer vs. Christopher Clark, S. 25-31.

Uwe Carstens: Der „Große Krieg 1914-1918“, S. 32-35.

Ferdinand Tönnies: Weltkrieg und Völkerrecht, S. 36-63.

Ferdinand Tönnies: Die Schuldfrage, S. 64-91.

## Heft 2 2014

Editorial 3-4

Arno Bammé: Kriegsverdrängung und Kriegsvergessenheit der Soziologie, S. 5-30.

Niall Bond: Die Gemeinschaft als Staatsauffassung im Denken von Ferdinand Tönnies, S. 31-51.

Michael Günther: Friedrich Nietzsches Kampf gegen die „Gesellschaft“, S. 52-78.

Uwe Carstens: „Du hast kein Recht die Republik auszurufen!“, S. 79-82.

## Heft 1 2015 (Sonderband)

Alexander Deichsel: Moral und Ethik, herausgeben von Uwe Carstens, Norderstedt 2015

## Heft 2 2015

Editorial 3-4.

Ernst Jurkat: Die soziologische Fragestellung bei der Erforschung des moralischen Lebens, S. 6-49.

Ernst Wolgast: Zur gegenwärtigen sozialen Entwicklung (Eine unpolitische Studie), S. 51-71.

Sebastian Klauke: Cornelius Bickel zum 70., S. 73-74.

Uwe Carstens: Flüchtlinge, S. 75-80.

Sebastian Klauke: Lars Clausens' Einführung in die Soziologie. Rezension, S. 81-83.

## Heft 1 2016

Editorial 3-4.

Uwe Carstens: Auf den Spuren von Ferdinand Tönnies in Husum – ein virtueller Rundgang, S. 5-71.

Friedrich Wilhelm Foerster: Moralische Entrüstung. Kommentiert von Uwe Carstens (zuerst in Ethische Kultur, Wochenschrift für sozial-ethische Reformen, 27.10.1900, 8. Jg., Berlin 1900, S. 341-342), S. 73-76.

Kritias (Ferdinand Tönnies): Sittliche Entrüstung? Kommentiert von Uwe Carstens (zuerst in Ethische Kultur, Wochenschrift für sozial-ethische Reformen, 27.10.1900, 8. Jg., Berlin 1900, S. 353-355), S. 77-83.

## Sonderband 2016

Editorial, S. 3-4.

Uwe Carstens: Von 1992 bis 2016 – 24 Jahre FTG, S. 5-122.

## Heft 2 2016

Editorial, S. 5-6.

Arno Mohr: Ferdinand Tönnies und Hans Lorenz Stoltenberg. Eine intellektuelle Beziehung, S. 7-32, darin:

Hans Lorenz Stoltenberg: Wegweiser durch Tönnies: Gemeinschaft und Gesellschaft mit ausführlicher Tabelle der Grundbegriffe (zuerst Berlin 1919), S. 8-17; Arno Mohr: Hans Lorenz Stoltenberg: Bausteine seiner Biographie, seines Werkes und seines Verhältnisses zu Ferdinand Tönnies, S. 18-32.

Jürgen Oetting: „Cool, ein Taucher“. Lars Clausen als Wikipedia-Autor, S. 33-38.

Sebastian Klauke: Günther Rudolph, Tönnies-Forscher in der DDR, S. 39-42.

Uwe Carstens: Adolf Brütt und Hans Olde, S. 43-58.

Sebastian Klauke: Über Alfred Meusel (1896-1960), S. 59-61.

## Heft 1 2017

Editorial, S. 5-6.

Uwe Carstens: Gedenkfeier für Jan Tönnies, S. 7-10.

Uwe Carstens: Über Jan Gerrit Tönnies, S. 11-12.

Cornelius Bickel: Erinnerungen an Jan Tönnies, S. 13-21.

Niall Bond: Gemeinschaft – die Karriere eines Begriffs zwischen Mitglied und Tribalismus, S. 22-31.

Sebastian Klauke: Meine Begegnungen mit Jan Tönnies, S. 32.

Claudia Knauer, Carsten Schlüter-Knauer: Erinnerungen an einen fernen Freund, S. 33-34.

Uwe Carstens: Jan Tönnies und Harro Schulze-Boysen, S. 35-52.

Alexander Deichsel, Jan G. Tönnies: Die Kundschaft der Marke (zuerst in Zeitschrift für deutsches, europäisches und internationales Kennzeichenrecht, 16. Jg. 2014, S. 299-303), S. 53-63.

## Heft 2 2017

Editorial, S. 3-4.

Arno Mohr: Reinhard Höhn und Ferdinand Tönnies. Ein Kapitel über Fehlinterpretationen von Tönnies' Gemeinschaftstheorie, S. 5-35.

Alexander Wierzock: Ferdinand Tönnies und die Sozialdemokratische Partei Deutschland. Vorbemerkungen zu: Nähe und Distanz eines Intellektuellen zur Sozialdemokratie, S. 36-38.

Alexander Wierzock: Nähe und Distanz eines Intellektuellen zur Sozialdemokratie. Ein vergessenes Gutachten des Soziologen Ferdinand Tönnies zur Revision des Erfurter Programms (darin: Normannus: Das Programm der Sozialdemokratie. Vorschläge für seine Erneuerung, Berlin 1920, S. 17-24, hier S. 56-66), S. 39-66 (zuerst abgedruckt in: Archiv für Sozialgeschichte, Bd. 55 (2015), S. 321-342.)

Peter-Ulrich Merz-Benz: Der Wille zum Sozialen – Lars Clausen und die „Wiederbelebung des „Kieler Hausgeistes“ Ferdinand Tönnies, S. 67-74.

Sebastian Klauke: Hans Buske – der letzte Verleger von Ferdinand Tönnies, S. 75-82.

Uwe Carstens: 130 Jahre „Gemeinschaft und Gesellschaft“, S. 83-87.

## Heft 3 2017

Editorial, S. 3.

Uwe Carstens: „Der Tod ist immer der Tod konkreter Einzelner...“, S. 7.

Christoph Sebastian Widder: Eigenwillig und dialogbereit. Zum Tode von Sibylle Tönnies, S. 8-9.

Sibylle Tönnies: Der Pazifismus und die Vereinten Nationen, S. 11-16.

Sibylle Tönnies: Arbeitsdienst? Warum nicht!, S. 17-20.

Sibylle Tönnies: Schutz vor Gehorsam. Carl Schmitt und Thomas Hobbes – gegeneinander gelesen, S. 21-24.

Sibylle Tönnies: Von Gemeinschaft zu Gesellschaft – Eine Tendenz über Europa hinaus, S. 25-29.

Sibylle Tönnies: Ist die Menschenrechtsidee ein westlicher Oktroy?, S. 30-32.

Sibylle Tönnies: Die „Neuen Kriege“ und der alte Hobbes, S. 33-40.

Sibylle Tönnies: Des Kaisers neue Kleider – keine Hommage. Zum 80. Geburtstag von Jürgen Habermas, S. 41-49.

Sibylle Tönnies: Die Menschenrechtsidee. Ein abendländisches Exportgut, S. 50-58.

Sebastian Klauke: Bibliographie Sibylle Tönnies, Stand November 2017, S. 59-63.

Sebastian Klauke: Günther Rudolph – Leben und Werk: Eine Skizze, S. 66-70.

Günther Rudolph: Rosa schwärmte für Rodbertus, S. 72-73.

Günther Rudolph: Ferdinand Tönnies und Karl Rodbertus, S. 74-88.

Sebastian Klauke: Bibliographie Günther Rudolph (Stand Oktober 2017), S. 89-93.

## Heft 1 2018

Editorial, S. 3-4.

Arno Bammé: Spengler und Tönnies, S. 5-17.

Alexander Wierzock: Tragisches Bewusstsein und sozialer Pessimismus als wissenschaftliche Erkenntnisvoraussetzung: Alfred Meusel und Ferdinand Tönnies, S. 18-37 (zuerst abgedruckt in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft, Jg. 62, Heft 11 2014, S. 901-920).

Alexander Wierzock: Alfred Meusel im Kreis um Ferdinand Tönnies. Eine Nachbetrachtung, S. 38-44.

Jürgen Oetting: Ferdinand Tönnies – ein vergessener Kriminalsoziologe, S. 45-51.

Ferdinand Tönnies: Das Verbrechen als soziale Erscheinung, S. 52-62.

Aussagen von Ferdinand Tönnies. Zusammengestellt (nicht chronologisch) von Uwe Carstens, S. 63-67.

## Heft 2 2018

Editorial, S. 3.

Ann Kathrin Scheerer: Erinnerungen an Bettina Clausen, S. 7-10.

Sebastian Klauke: Persönliche Würdigung, S. 11-12.

Dieter Haselbach: Bettina Clausen als Editorin, S. 13-14.

Jan Philipp Reemtsma: Bettina Clausen nachgerufen, S. 15-16.

Cornelius Bickel: [Nachruf], S. 18-21.

Claudia Knauer, Carsten Schlüter-Knauer: Bettina Clausen – Grande Dame der Wissenschaft, S. 22-23.

Klaus R. Schroeter: Rahlstedter Konferenzen mit Bettina Clausen, S. 24-27.

Jörg Schöner: Nachruf für Professorin Dr. Bettina Clausen, S. 28-29.

Alexander Deichsel: Liebe Bettina – unsere Gespräche zur Logik..., S. 30-34.

Sebastian Klauke: Warum Status und contractus kein Text von Tönnies ist, S. 35-36.

Arno Bammé: Gemeinschaft und Gesellschaft im Wandel der Zeiten. 10 Thesen, S. 37-42.

Ferdinand Tönnies: Der Gang der Revolution, S. 43-57.

Tschüss „Schreiberdruck“, S. 58.

## Heft 1 2019

Editorial, S. 3-4.

Sebastian Klauke: Ferdinand Tönnies in der Wikipedia, S. 5-6.

Arno Bammé: Vom poetischen Realismus zur wissenschaftlichen Prosa. Das Beispiel Husum, S. 7-12.

Uwe Carstens: Die Situation der Universität Kiel um 1920, S. 13-19.

Deborah Ryszka: Mit Ferdinand Tönnies zum bedingungslosen Grundeinkommen, S. 20-24.

Ferdinand Tönnies: Die große Menge und das Volk, S. 25-45.

Uwe Carstens: Das Frauenbild von Ferdinand Tönnies, S. 46-50.

Hundert Jahre Frauenrecht. Collage von Uwe Carstens, S. 51-72.

Sebastian Klauke: Das X. Internationale Tönnies Symposium, S. 73-77.

Dieter Andresen: Schleswig-Holstein, S. 78-79.

## Heft 2 2019

Editorial, S. 3-4

Ana Isabel Erdozáin: Grußwort zum 10. Internationalen Tönnies-Symposium, S. 5-7.

Sebastian Klauke: Über das 10. Internationale Tönnies-Symposium, S. 8-10.

Walter Reese-Schäfer: Die permanente Rückkehr der Gemeinschaft, S.11-21.

Alberto Cevolini: Die Sicherung der Versicherung. Ferdinand Tönnies als Vorläufer einer Soziologie des Versicherungswesens, S. 22-33.

Alexander Deichsel: Naturlehre des Sozialen. Ferdinand Tönnies reloaded, S. 34-44 (zuerst Berlin 2017).

Frederik Schmitt: Überlegungen zur frühen Soziologie: Von Ibn Chaldun bis Tönnies, S. 45-48.

Arno Bammé: Postfaktische Zeiten. Donald J. Trump als Symptom, S. 49-68.

Christopher Adair-Toteff: Rezension Ferdinand Tönnies Gesamtausgabe Band 2, S. 69-72.